Die ursprüngliche Karte ist auf der Basis von Informationen aus der Luftbildversion von Google maps entstanden, aus Copyright-Gründen aber in Karten von OpenTopoMaps überführt worden.

Eingetragen in die Karte sind die jeweils kürzesten Verbindungen existierender Wald- oder Gehölzbestände. Diese Verbindungslinien folgen Gehölzstrukturen, die auf dem Luftbild erkennbar sind und sind deshalb auch nicht geradlinig. In Einzelfällen gab es solche Gehölzstrukturen nicht, so daß sich dann die Linien entlang von erkennbaren Flurgrenzen über offenes Gelände ziehen.

Was die Karte nicht darstellt, ist worum es sich bei den Linien im Einzelfall handelt. Eine Gehölzstruktur kann ein bestehender Waldstreifen, eine Baumreihe oder auch ein Knick sein, der einem anderen Schutzzweck unterliegt und deshalb für einen Waldverbund nicht in Anspruch genommen werden kann. Da die Idee im Raum steht, ein förderfähiges Projekt zu entwickeln, wäre die Klärung der konkreten Eignung der einzelnen Linien Gegenstand eines solchen Projektes. Deshalb ist die Karte nur als Potentialanalyse zu verstehen.

Der betrachtete Raum reicht im Westen bis zu einer gedachten Verbindungslinie zwischen Lübeck und Ahrensburg, im Süden bis zur Elbe, nach Osten bis zum Rand der bisher angefertigten Karte; in östliche Richtung weiter nach MV hinein ist eine Weiterentwicklung denkbar. Eine Anbindung an die Waldgebiete bei Bad Segeberg wäre wünschenswert.

Auf Karte 1 (ursprüngliche Karte) sind folgende Signaturen eingetragen:

- Grüne Linien: Potentielle Verbundkorridore für Waldorganismen
- Kleine rote Punkte: Potentielle Positionen für Grünbrücken
- Große grüne Punkte: Bereits existierende Querungsmöglichkeiten im betrachteten Gebiet

Karte 2 stellt einen Vergleich der auf Karte 1 eingetragenen Verbindungslinien mit Vorstellungen der Jägerschaft sowie mit den existierenden Stromtrassen dar. Biotop-Verbundvorstellungen der Biodiv-Strategie der Bundesregierung sind für Wald- bzw. Wildkorridore für unseren Raum sehr unbestimmt und wurde deshalb nicht einbezogen.

Auf Karte 2 kommen folgende Signaturen hinzu:

- Breite gelbe Bänder: Vernetzungskorridore entsprechend der Wünsche der Jägerschaft
- Große blaue Punkte: Potentielle Positionen von Grünbrücken entsprechend der Wünsche der Jägerschaft
- Dünne violette Linien: Bestehende Stromtrassen

Die von der Jägerschaft angedachten Waldkorridore sind ausdrücklich nicht flächenscharf. Sie sind landesweit ausgewiesen und enden im Südosten an der Landesgrenze.

Ob sich Stromtrassen tatsächlich nutzen lassen, um zu großräumigen Biotop-Verbünden zu gelangen, hängt davon ab, ob die Flächen, über die sie führen, tatsächlich in den Besitz der Stromanbieter übergehen. Bisherige Besprechungen haben ergeben, daß dies nicht der Fall ist. Daher ist hier eine gewisse Skepsis angebracht. Dennoch sollte die Diskussion geführt werden, insbesondere auch im Hinblick auf Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen.